



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Name, Vorname:	<b>Hafner, Matthias</b>
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
E-Mail:	Matthias.hafner@fau.de
Gastuniversität:	UC Pori
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Unterschiedliche Kurse wurden belegt
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	01.01.2014 – 01.06.2014

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Datum: 01.05.2014

Unterschrift: Matthias Hafner

**1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Alles begann mit einer E-Mail an das internationale Office der Gasthochschule. Wie ich später herausfand besteht das University Consortium (UC) Pori aus vier verschiedenen Campussen. Meine E-Mail wurde umgehend beantwortet und ein erster Entwurf eines Learning-Agreements wurde verfasst. Dieser wurde von der Heimuniversität auch ohne Änderungen akzeptiert. Nach einer zweiten Rücksprache mit Pori wurde ich in das Austauschprogramm aufgenommen. Nun stellte sich die Frage des Gepäcks. Da man ja arktische Temperaturen in Finnland erwartet bestand der Inhalt meines Koffers aus

Pullovern, Jacken, diversen Mützen, und Handschuhe. Wie sich später herausstellte hatte Finnland noch nie so einen milden Winter gesehen und die meiste Zeit waren so viele Kleidungsstücke überflüssig. Ich empfehle Allerdings trotzdem genug warme und winterfeste Kleidung mitzunehmen da sich das Wetter von der einen auf die andere Woche drastisch ändern kann (Temperaturschwankung von 10°).

## **2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)**

Der Tag der Abreise kam schneller als man denkt. Wenn man das Flugticket lange Zeit im Voraus bucht ist es keineswegs teuer. Mein geplanter Zielflughafen war Helsinki. Was allerdings ins Geld fällt ist ein zweites Gepäckstück, das ich bei den vielen dicken und nicht gerade platzsparenden Winterklamotten auch dringend benötigt habe.

Pori selbst verfügt zwar über einen kleinen Flughafen, dieser ist allerdings nur für Inlandsflüge vorgesehen. Und ein Flug von Helsinki nach Pori kostet gerne mal das Vierfache einer normalen Zugfahrt. In Helsinki angekommen fahren Züge nach Pori. Diese brauchen im Durchschnitt ca. 4 Stunden bis sie die Stadt der Gastuniversität erreichen. Allerdings sind die Fahrten für Studenten um die Hälfte billiger, was sie sehr rentabel macht. In Pori angekommen ist man dann, je nach Lage der Unterkunft, auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Da aber viele Busfahrer des Englischen nicht mächtig sind empfiehlt sich ab Hauptbahnhof Pori ein Taxi.

Eine weitere Möglichkeit ist es, sich in Helsinki ein eigenes Auto mit Navi zu buchen und die Fahrt selbst in die Hand zu nehmen. So sieht man gleich etwas von Finnland und seiner (an manchen Stellen recht eintönigen) Natur. Auf dem Weg nach Pori kann man auch Abstecher nach Tampere und Turku machen und diese Besichtigen.

## **3. Unterkunft (Wohnheim, privat)**

Meine Unterkunft wurde mir vom Internationalen Office organisiert. Ich erhielt einen Platz im Wohnheim. Beim ersten E-Mail-Kontakt bat ich darum mir gleich ein geeignetes Appartement reservieren zu lassen. Dies wurde auch ohne weitere Umstände erledigt. Allerdings wurde der Mietpreis recht vage gehalten und die Endgültige Summe erfuhr ich erst als ich schon zwei Wochen in Pori gewohnt habe. Man kann sich auch separat für eine Wohnung im Wohnheim auf der Internetseite der Uni bewerben (siehe Punkt 10). Private Wohnungen sind größtenteils teurer und nicht möbliert.

Jeder Austauschstudent erhält einen eigenen Tutor. Dieser Tutor hilft einem sich in Pori zurechtzufinden. Er oder Sie hat auch den Schlüssel für das Appartement. Der Tutor tritt mit euch vor eurer Reise in Kontakt und berät euch was noch getan werden muss. Er empfängt euch in Pori und begleitet euch (wenn gewünscht) zu eurer Unterkunft. Das Wohnheim in dem ich untergebracht war, war keine große Augenweide aber es erfüllte seinen Zweck. Ein Zimmer in einem zwei Zimmer Appartement ist hier der Standard. Das Zimmer ist ausgestattet mit einem Schreibtisch, Bett und vielen Schränken. Eine kostenlose Waschmaschine und Trockner befinden sich im Keller. Auch eine (wie für Finnland üblich) Sauna konnte kostenlos benutzt werden. Wenn man im Winter nach Finnland geht sollte man aufpassen welches Appartement man bekommt. Zieht man in das mit Balkon empfiehlt es sich einen kleinen Heizlüfter zu kaufen, da es durch alle möglichen Öffnungen zieht.

## **4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)**

Die Finnen sind eher zurückgezogen und nicht sehr gesprächig. Das spiegelt sich auch ein bisschen im allgemeinen Unibetrieb wieder. Jedes Semester ist in zwei Perioden unterteilt. Manche Kurse finden in der ersten Periode statt, manche Kurse in der zweiten. Am Ende jeder Periode werden die Prüfungen für diese Periode geschrieben. Allerdings sind viele Kurse sogenannte Self-Study-Kurse. Das heißt so viel wie man bringt sich das meiste selbst bei. Deadlines sind eher Richtlinien als fixe Termine und Pünktlichkeit wird nicht unbedingt

groß geschrieben. Dennoch ist es eine entspannte Atmosphäre und die meisten Kurse sind sehr zu empfehlen.

Die Kursanmeldungen erfolgen über eine Online-Plattform. Allerdings muss man aufpassen von welchem der verschiedenen Campusse die Veranstaltung angeboten wird.

Man erhält auch einen Studentenausweis mit dem man in Finnland sehr viele Vorteile genießt. Es gibt Rabatte im Schwimmbad, im Supermarkt und bei Bahnfahrten. Das Essen in der Mensa ist mit diesen Karten ebenfalls sehr billig (2,60€ für ein Hauptgericht).

## **5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**

Pori empfängt erst seit diesem Jahr Studenten der FAU Nürnberg und erst seit Mitte des letzten Jahres Austauschstudenten. Von dem her ist die Universität sehr bemüht den Studenten so gut es geht zu helfen und bei Seite zu stehen. Die Mitarbeiter im International Office sind sehr freundlich und hilfsbereit. Es werden genug Einführungsveranstaltungen angeboten um sich an der Universität zurechtzufinden. Auch Welcome-Days oder Ausflüge werden oft organisiert um den neuen Studenten möglichst viel zu zeigen und um das Einleben zu erleichtern. Die Studentenorganisationen veranstalten viele Partys zu denen man herzlich eingeladen ist.

## **6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Sprachkurse in Finnisch wurden in meinem Semester nicht angeboten. Hierfür wurde aber eine Notlösung gefunden. Das örtliche Foreign-Office organisiert Finnisch-Grundkurse für alle Immigranten in Finnland. Hier konnte man sich anmelden und jeden Donnerstag eine Stunde finnisch mit allen möglichen Leuten aus aller Welt lernen. Englisch wird sehr oft angeboten. Auch spanisch steht zur Auswahl. Allerdings sind dies eher spezifische Sprachkurse. So gliedert sich Englisch in Computer-Englisch oder Verhandlungs-Englisch.

## **7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Da die Uni Pori über rund 3500 Studenten besitzt, ist die Ausstattung dementsprechend angepasst. Es gibt für die zwei größten Campusse jeweils zwei gut ausgestattete Computerräume. Drucken in diesen Computerräumen ist kostenlos. Die Bibliothek hat Werktags täglich geöffnet. Allerdings sind einige der Bücher auf einem sehr alten Stand. Die Uni hat Öffnungszeiten bis 17 Uhr. Danach benötigt man eine spezielle Key-Card und einen PIN um in das Gebäude zu kommen. Am Wochenende hat die Uni nicht geöffnet und man hat nur mit seinem PIN Zutritt.

## **8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Teuer. Auf das muss man sich einstellen. Im Vergleich zu Deutschland ist Finnland sehr teuer. Mein ca. 15m<sup>2</sup> Appartement kommt auf 375€. Alkohol kann nur in speziellen Alkohol-Shops gekauft werden und schlägt gerne mal mit 5€ pro halber Liter Bier zu. Auch Schweine-, Rinder- oder Putenfleisch ist allgemein sehr teuer. Allerdings gibt es in Pori einen Lidl, der im Vergleich zu den anderen Supermärkten billiger ist. Wer schon immer mal Elch oder Rentier probieren wollte hat jetzt die Chance, denn dieses Fleisch gibt es zu Hauf. Fisch und Brot sind ebenfalls billig. Auch Internet ist im Vergleich zu Deutschland viel billiger. Jeden Mittwoch ist Studententag. Das bedeutet in den Bars und Discos gibt es für finnische Verhältnisse studentenfreundliche Preise.

Geld kann am Marktplatz abgehoben werden. Man kann aber auch in allen Geschäften bequem per Kreditkarte zahlen. Ob man beim Abheben eine zusätzliche Servicegebühr

zahlen muss hängt ganz vom der eigenen Bank ab. Bis jetzt wurde mir beim Abheben mit meiner Kreditkarte noch keine Servicegebühr angezeigt.

In Finnland steht jedem Einwohner per Gesetz Internet zu. Deswegen gibt es fast so gut wie überall kostenlose W-Lans. Möchte man allerdings unabhängig von diesen W-Lans sein (im Appartement gibt es nur Internet per Kabel) kann man sich zum kleinen Preis von 5€ eine einheimische SIM-Karte kaufen. Diese beinhaltet bereits surfen im Internet und kann am Bankautomaten aufgeladen werden.

Wenn man in Pori auf viel Sehenswertes hofft wird man schnell enttäuscht. Für ihre 80 000 Einwohner hat die kleine Stadt eher wenig zu bieten. Allerdings gibt es genug Bars und Discos für das Nachtleben. Diese sind aber meistens nur am Mittwoch und am Wochenende einigermaßen gut besucht. Der Strand befindet sich 20km von Pori entfernt und kann mit dem Bus erreicht werden. Sucht man allerdings den Charme Finnlands sollte man die großen Städte (Tampere, Turku, Helsinki, Oulu) besuchen. Sehr zu empfehlen ist eine Reise nach Rovaniemi. Die Stadt befindet sich sehr Nördlich. Dort kann man das Dorf des Weihnachtsmannes besuchen, Rentier- oder Hundeschlitten fahren, Schneewanderungen machen und mit etwas Glück sieht man auch das Nordlicht. Hier braucht man dann auch seine warme Kleidung, da der Schnee kniehoch liegt.

Von Helsinki aus kommt man per Fähre bequem nach Tallinn und St. Petersburg. Auch eine Reise wert. Allerdings braucht man für St. Petersburg ein Visum. Also schon vorher darum kümmern falls man Russland besuchen möchte.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Nachdem der erste Schock überwunden wurde ist Pori eine schöne, kleine Stadt. Es gibt zwar nicht allzu viel zu sehen allerdings kann man viel herumreisen und viel entdecken. Finnland ist ein schönes Land mit viel Natur und weiten Ebenen. Hat man sich erst einmal an die Art der einheimischen gewöhnt kommt man gut mit ihnen zurecht. Die beste Erfahrung war das Eigenständige lenken eines Hundeschlittens im hohen Norden durch verschneite Landschaften. Die schlechteste Erfahrung war der Mietvertrag. Dieser wird auf einen fixen Zeitpunkt vereinbart und geht, in meinem Falle, von Januar bis einschließlich Juni. Ist man vorher mit seinem Studium fertig oder hat schon alles gesehen muss man trotzdem bis zum vereinbarten Zeitpunkt Miete zahlen und kann nicht vorher kündigen. Dies wurde zu Beginn meiner Wohnungssuche leider nicht klar kommuniziert. Deswegen: Nachfragen!

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Ansprechpartner	kimmo.ahonen@utu.fi tanmon@utu.fi (Tanja Mönkkönen)
UC Pori	<a href="http://www.ucpori.fi/exchange">http://www.ucpori.fi/exchange</a>
Wohnungssuche in Pori	<a href="http://www.porinyhasunnot.fi/Porin_YH-Asunnot_Oy">http://www.porinyhasunnot.fi/Porin_YH-Asunnot_Oy</a>
Zugfahren in Finnland	<a href="http://www.vr.fi/fi/">http://www.vr.fi/fi/</a>
Busfahren in Pori	<a href="http://pori.matkahuolto.info/en/">http://pori.matkahuolto.info/en/</a>